



Budget 2020 - Bericht der Bau- und Planungskommission (BPK)

1. Rechtliche Grundlagen

Gestützt auf § 19 Abs. 2 lit. i des Geschäftsreglements für den Einwohnerrat überweist das Büro das Budget 2019 an seiner Sitzung vom 24. Oktober 2019 direkt an die FIKO und die BPK zur Vorberatung.

2. Sitzungsablauf

Die Kommission berät die Vorlage an ihren Sitzungen vom 11. November und 02. Dezember 2019, wobei sie ihr Augenmerk auf die Anträge (S. 12, 13) bzw. auf die Kapitel Stadtbauamt (S. 31 ff.), Betriebe (S. 17, 18) und Spezialfinanzierungen (S. 39 ff.) legt. Hierzu lädt sie neben den zuständigen Stadträten Franz Kaufmann und Marie-Theres Beeler auch die beiden Bereichsleiter Thomas Noack (Stadtbauamt) und Martin Strübin (Betriebe) ein. Gemeinsam stehen sie der Kommission Rede und Antwort.

3. Beratung

3.1 Vorbemerkungen

Gemäss § 7 Abs. 2 der Gemeindeordnung der Stadt Liestal sind neue einmalige Ausgaben bis 300'000 CHF grundsätzlich im Budget zu beschliessen. Infolgedessen prüft die BPK nachfolgend vornehmlich jene Projekte mit Investitionen < 300'000 CHF, für welche nicht zwingend eine Sondervorlage erstellt werden muss. Des Weiteren werden die wichtigsten Positionen der Erfolgsrechnung abgehandelt. Im Folgenden werden die zentralen Aspekte aus der Kommissionsberatung wiedergegeben. Soweit dem Bericht keine ergänzenden Erläuterungen seitens der BPK zu entnehmen sind, wird auf die Vorlage verwiesen. Die Kommission schliesst sich in diesen Punkten den Erwägungen des Stadtrats an.

3.2 Ausgewählte Punkte aus der Kommissionsberatung

Primarschule Gestadeck (Planung), vgl. S.31: Wie bereits im Budget 2019 und im EP 19-22 erwähnt, verzichtet der Stadtrat aus Kostengründen auf den Neubau des Gestadeck Schulhauses. Stattdessen soll jeweils bei den bestehenden Schulhäusern ein Pavillonbau für zusätzlich benötigten Schulraum sorgen. Im Budget 2020 sind deshalb erneut Planungsgelder für den Neubau des Pavillons eingestellt. Der bestehende Pavillon ist sehr alt und sanierungsbedürftig und auch zu klein, um an dem Schulstandort einen ganzen Klassenzug zu führen. Durch den Neubau des Pavillons reichen anschliessend zusammen mit dem Gesta-

deckschulhaus die Räumlichkeiten für einen vollen Klassenzug aus, mit Ausnahme der Turnhalle. Sie wird nicht angepasst und reicht nur für den Turnunterricht in der 1. und 2. Klasse aus. Ab der 3. Klasse ist sie zu klein, so dass die Schülerinnen und Schüler in der Sporthalle Frenke turnen müssen. Die Baukreditvorlage soll im 2020 vorliegen, die Investition soll 2021-2023 erfolgen. Die BPK nimmt die Ausführungen des Stadtbauamts zur Kenntnis.

Primarschule Frenke (Planung), vgl. S.32: Gemäss dem oben erwähnten Konzept zur Ergänzung des Schulraums soll auch am Standort Frenke Schulraum für einen zusätzlichen Klassenzug geschaffen werden. Im Vordergrund steht ein Modulbau nach dem Vorbild des Zürcher Moduls, was jedoch mit einem Vorprojekt geprüft werden soll. Die BPK nimmt von dieser Information Kenntnis.

Primarschule Rotacker - (Planung), vgl. S.32: Die Schulanlage ist in einem sanierungsbedürftigen Zustand, eine Gesamtinstandsetzung ist unausweichlich. Es ist vorgesehen, in einer ersten Etappe die Instandsetzung des Hauptbaus vorzunehmen. Diesbezüglich wurde mit Hilfe eines Wettbewerbs ein Generalplaner gesucht und ausgewählt. Dieser hat nun die Aufgabe, ein Sanierungskonzept sowie eine machbare Etappierung auszuarbeiten. Dafür ist ein Betrag von 140'000 CHF vorgesehen. Es ist zu erwähnen, dass zudem ein Budgetkredit „Sanierungsmassnahmen“ in der Höhe von 295'000 CHF ausgewiesen wird, welcher bereits in einem früheren Budget genehmigt wurde. Da dieser Budgetkredit jedoch ausläuft (verjährt), muss dieser erneut beantragt werden. Dieser Budgetkredit wird für die Bearbeitung noch ausstehender Vorarbeiten, wie die Untersuchung der Erdbebenertüchtigung, benötigt. Die BPK nimmt von dieser Information Kenntnis.

Engelsaal (Planung und Realisierung), vgl. S.33: Die EKG Hotel AG hat die Vereinbarung für die Nutzung des Engelsaals und der dazugehörigen Nebenräume gekündigt. Dies hat zur Folge, dass die Stadt Liestal das Foyer beim Engelsaal nicht mehr benutzen kann. Dadurch müsste ein alternativer Zugang zum Engelsaal erstellt sowie ein Rauchabzug eingebaut werden (Brandschutzvorschriften!). Dazu ist ein Budgetbetrag von 290'000 CHF eingestellt.

Die Kommission diskutiert diesen Budgetposten vertieft. Einzelne Kommissionsmitglieder sind der Ansicht, dass keine Investitionen getätigt werden sollen, sondern der Saal bis auf weiteres stillgelegt werden soll. Ein entsprechender Antrag wird aber mit 6 Nein zu 1 Ja abgelehnt. Andere Kommissionsmitglieder schlagen vor, dass der Budgetposten von 290'000 CHF auf 30'000 CHF gekürzt werden soll. Mit dem verkleinerten Budgetposten soll vorerst eine Ausschreibung für ein Betriebskonzept des Engelsaals erfolgen und danach, unter Kenntnis des Betriebskonzepts, eine genauere Kostenschätzung für die baulichen Massnahmen und damit eine Sondervorlage an den Einwohnerrat erstellt werden. Ein entsprechender Antrag wird mit 6 Ja bei einer Enthaltung angenommen.

Sporthalle Frenke (Realisierung), vgl. S.33: Die Sporthalle Frenke muss instandgesetzt werden, die Arbeiten dazu werden gemäss EP aber frühestens in 10 Jahren erfolgen. Dies bedingt jedoch, dass gewisse Sofortmassnahmen durchgeführt werden müssen, welche in 3 Etappen aufgeteilt sind. Sie standen ursprünglich unter dem Obertitel „Statische Ertüchtigung“. Darunter sind aber diverse Einzelmassnahmen zusammengefasst, wie z.B. eine Sicherheitsverglasung gewisser Fenster, neue, sichere Geländer auf der Tribüne und auch statische Massnahmen an der Tribüne. Das gesamte Massnahmenpaket soll innerhalb von drei Jahren umgesetzt werden, jedes Jahr wird mit einem Geldbetrag von rund 300'000 CHF ge-

rechnet. Für die spätere Instandsetzung der Sportanlagen Frenke ist mit Kosten von ca. 13 Mio CHF zu rechnen. Die BPK nimmt von dieser Information Kenntnis.

Wohnheim für Asylsuchende Liestal, vgl. S.9: Entgegen früheren Informationen wird das Asylheim per Ende 2019 geschlossen. Dies weil einerseits die Asylgesuche stark rückläufig sind und andererseits das Bundesasylzentrum in Pratteln die Fälle übernimmt. Deshalb wurde für das Jahr 2020 kein Budgetbetrag eingesetzt. Falls 2021 eine Flüchtlingswelle eintrifft, würde das Wohnheim aber wiedereröffnet. Die BPK nimmt von dieser Information Kenntnis.

Fernverkehrshalte (Planung), vgl. S.36: Die Planung der SBB und des Bundesamts für Verkehr sehen vor, den Bahnhof Liestal schrittweise zu einem Regionalbahnhof zu degradieren und Schnellzughalte drastisch zu reduzieren. Aus diesem Grund soll eine Studie in Auftrag gegeben werden, welche aufzeigen soll, dass Liestal in die Kategorie „einwohnerstarke Agglomeration“ resp. als Kantonshauptstadt in die gleiche Kategorie eingestuft werden soll. Die BPK nimmt von dieser Information Kenntnis und betont die Wichtigkeit der Verkehrsdrehscheibe Liestal für die Region.

Fahrzeuersatz Betriebe, vgl. S.9: Stadträtin Marie-Theres Beeler und Bereichsleiter Martin Strübin orientieren die BPK über die von den Betrieben nachgeführte Mehrjahresplanung zur Bewirtschaftung des Fahrzeugparks. In der Liste werden sämtliche Fahrzeuge mit Verwendungszweck, Zusatzgeräten, Beschaffungs- und Unterhaltskosten, Beschaffungsjahr, Zustand sowie dem geplanten Ersatzjahr geführt. Neu werden beim Auswahlverfahren für die Beschaffung von Fahrzeugen auch ökologische Kriterien stärker mit einbezogen. Bei Marktanalysen für ressourcenschonende Maschinen wurde allerdings seitens der Betriebe festgestellt, dass solche Maschinen häufig noch nicht gleich ausgereift und z.T. eine deutlich tiefere Lebensdauer als fossil betriebenen Maschinen haben. Deshalb sollen bestehende Maschinen möglichst lange betrieben werden, um dann beim Ersatz von den sich stets verbessernden Weiterentwicklungen profitieren zu können. Im 2020 ist der Ersatz von zwei Maschinen (Mähmaschine und Hubstapler) sowie eines Kastenwagens geplant. Die BPK nimmt von dieser Information Kenntnis.

Vernetzung Wasserregion (Planung und Realisation), vgl. S.39: Im Gebiet Bad Bubendorf bis Talhaus wird die Waldenburger Bahn (WB) und der Kanton ihre Trassen verändern. Liestals Wasserleitung zur Helgenweid verläuft ebenfalls in diesem Gebiet. Aufgrund der geplanten Arbeiten von WB und Kanton bietet sich somit eine einmalige Gelegenheit, die Wasserleitung günstig neu zu verlegen und so zu vergrössern, dass sie auch Wasser für ein zweites, hydrogeologisch unabhängiges Standbein aus dem Raum der Frenkentäler nach Liestal bringen kann. Da Bubendorf eine Leitung beim Talhaus über die Helgenweidleitung bauen möchte, entsteht damit auch die Möglichkeit, die Netze Bubendorf und Liestal mit einem Pump- und Messschacht zu verbinden. Die BPK nimmt von dieser Information Kenntnis.

3.3 Fazit

Die im Budget 2020 geplanten Investitionen von CHF 5'615'000 (Einwohnerkasse) sowie CHF 1'465'000 (Spezialfinanzierungen) fallen rund ein Viertel tiefer aus als in 2019. Dies weil im 2020 verschiedene Planungen angestossen werden, welche erst in den Folgejahren zu den eigentlichen Bautätigkeiten führen. Aus dem neuen Entwicklungsplan ist denn auch ersichtlich, dass für die Jahre nach 2020 wieder mit ansteigenden Investitionen zu rechnen ist. Der Schwerpunkt der Investitionen im 2020 bildet einmal mehr der Tiefbau mit CHF 2'995'000, wenn auch weniger deutlich als im 2019. Als weitere grössere Posten werden CHF 1'501'000 für Bildungsbauten und deren Ausrüstungen sowie CHF 1'665'000 für die

Wasserversorgung investiert. Das Budget 2020 zeigt einmal mehr die Bemühungen des Stadtrats auf, trotz knapper Mittel auch Investitionen in die Zukunft zu tätigen. So können von den 5'615'000 CHF Investitionen der Einwohnerkasse 450'000 CHF explizit der „Entwicklung“ zugerechnet werden, wo hingegen die restlichen 5'165'000 CHF Infrastrukturausgaben decken.

Im Ergebnis der Beratung kann die Bau- und Planungskommission den Ausführungen des Stadtrats mehrheitlich folgen und steht hinter dem Budget 2020, weshalb sie den stadträtlichen Anträgen mit nur einer Änderung einstimmig zustimmen kann (vgl. sogleich). Die Kommission bedankt sich bei den Betrieben und beim Stadtbauamt für die sorgfältig durchgeführte Budgetierung und die wertvollen Ausführungen in den Beratungen.

4. Anträge

- 4.1. Die BPK beantragt dem Einwohnerrat mit 6 Ja-Stimmen und einer Enthaltung, den für den Engelsaal auf Seite 12 beantragte Budgetkredit auf 30'000 CHF zu reduzieren.
- 4.2. Unter Berücksichtigung von Antrag 4.1 beantragt die BPK dem Einwohnerrat einstimmig, das Budget 2020 zu genehmigen.



Thomas Eugster, Präsident BPK

Liestal, 03. Dezember 2019